

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 70 (1944)  
**Heft:** 13

**Illustration:** Wie sich ein Sonntagszeichner den Dienst am Kunden vorstellt  
**Autor:** [s.n.]

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Wie sich ein Sonntagszeichner den Dienst am Kunden vorstellt

„Frölein, für Sie han ich no es Billié zum alte Priis!“

### Da lacht der Gerichtsdienner oder: «Die Szene wird zum Tribunal»

Aus einer Zeugenaussage:

«Ich habe gesehen, daß sich die beiden küßten, etwas anderes «Gru-siges» konnte ich nicht beobachten.»

Aus einem Polizeirapport:

«Die Hausdurchsuchung wurde auch auf die geschiedene Ehefrau ausgedehnt.»

Aus einer Urteilsbegründung:

«Es handelt sich um die typische Aufsichtlassung einer Sorgfalt, welche die Automobilisten auch bei Nacht an den Tag legen müssen.»

Aus einem Polizeirapport:

«Er konnte im Schutze der Dunkelheit verhaftet und einvernommen werden.»

Aus einer Zeugenaussage:

«Wir sprachen über Liebe und andere Mißverständnisse.» Th.

### Amerikanische Splitter

Eine Frau ist ein Geschöpf, das, wenn das Telefon läutet, vorerst einmal nach einem bequemen Stuhle greift.

+

Ein einziger Mann, der Mut hat, bedeutet die Mehrheit.

+

Das ist meiner Ansicht nach das Schönste an einem Lexikon: Es weiß alles — und ich brauche nicht alles zu wissen.  
(aus Readers Digest)



# CASTILLON

COGNAC FINE DEPUIS 1814

DÉPOSITAIRES: HENRY HUBER & CIE. ZURICH, TÉL. 32500

### Chindermüüli

Mein kleiner Bub frägt wieder einmal: «Mutti, wie alt bin ich?» «Vierjährig», antworte ich. «Und wie alt bissch Du, Mutti?» Ein wenig zögernd antworte ich: «Fülfzwänzgi gsil», worauf mich der Kleine anguckt und rasch frägt: «Und jetzt?» G. G.

Dr Hansli het es Schwescherli übercho. Ueberall verzellt er, «är hätt hau lieber e Brueder gha». Da meint di Fritzli zue-n-ihm: «Du, chönnfisch's ächt nid ga umtusche?» Dr Hansli bsinnit sech es Wyli u seit: «Nei, das wird nid ga, z'Schwescherli isch halt scho zeh Tag alt, u uf de Rächnige heifst's albe: Umfausch nur innert 8 Tagen!» Fibs

Im Schulhaus wurde gegen Diphtherie geimpft. Manche Kinder haftten dabei eine Heidenangst. Ein Erstklässler kommt gerade zur Türe heraus und trifft mit einem andern zusammen. Was sie miteinander redeten, hörte ich nicht, zuletzt aber: «Wege dere blöde Impferei brüele? Chasch dengge! Do macht me bloß en Lätsch!» R. G.

Willys Papa hält sich über die vielen Visitenkarten auf, die von den Vögeln auf den Balkon fallen gelassen werden. Willy will wissen, was er damit meint, und der Papa erklärt es ihm. — Nun, ein paar Tage später kommt Willy kleilauf vom Schlitteln nach Hause und sagt schon unter der Türe: «Weisch, Mammi, du darfst nid schimpe, d'Vögeli maches au.» — «Ja, was denn?» — «Weisch, Mammeli, ig ha nes Visitechärtli i de Hose.» I. S.

Dorli ist manchmal ein kleiner Prahlnans. Eines Tages sitzt es stolz auf dem Pfosten des Gartentürchens und ruft der vorbeigehenden Nachbarin zu: «Glaubt Sie, Frau Meier, ich löffli da abegumpe, wänns nüd so höch wär!» Ypsilon

Willi wird gefragt, wen er lieber habe, den Großvater oder die Großmutter. «Ich säges lieber nöd, susch wird nu d'Großmutter bös uf mich!» -der

Der Nebelpalster-Verlag in Rorschach verkauft die einzelnen

### ORIGINALE

der im Nebelpalster erschienenen Bilder zu mäßigen Preisen.

Der Erlös kommt den Künstlern zu.

### TOSCANI La ticinese



### Glücklich ist

~~wer vergibt, was nicht mehr zu ändern ist — und jetzt statt Anke „mords-guet“ ifst!~~

(Streichkästli 3/4 fett)



### Ein Ostergeschenk!

Verlangen Sie die hübsche Geschenkkarte vom Nebelpalster-Verlag in Rorschach oder durch Ihre Buchhandlung.

Kobler der Rolls-Royce unter  
den Trockenrasier-Apparaten

